

Liebe Förderinnen und Förderer,

Der „Verein für Internationale Solidarität e.V.“ hat seinen Namen in „**Myanmar-Kinderhilfe e.V.**“ geändert. Bitte berücksichtigen Sie den neuen Namen bei Ihrem Dauerauftrag oder Ihrer Überweisung; Anschrift, Bankverbindung und Kontonummer sind unverändert. Neu sind Email-Adresse und Webpage:

myanmar-kinderhilfe@t-online.de
www.myanmar-kinderhilfe.org

Die neue Webpage wird von unserem Mitglied, Herrn Peter Zinken, zusammengestellt worden. Eine neue Broschüre ist von Herrn Schuster und Herrn Kräutle erarbeitet worden. Das neue Logo des Vereins hat Frau Angelika Kuhnert, Bionade GmbH, entworfen. Die anwaltliche Beratung hinsichtlich der Satzungsänderungen erfolgte durch Herrn Dr. Heinz Bauer. Der Jahresabschluss wurde von Otmar Russler, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, erstellt. Hilfe bekommen wir auch von Frau Inge Semmler, die ab Dezember die Buchführung des Vereins übernehmen wird. Alle haben ihre Arbeit und Beratung unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wofür wir ihnen recht herzlich danken.

Gleichzeitig ist der Vorstand erweitert worden. Herr **Dipl. Ing. Constantin Schuster**, Architekt in München, ist auf der letzten Mitgliederversammlung zum **Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden** gewählt worden. Er ist langjähriger Förderer unseres Vereins und ein ausgezeichnete Myanmar Kenner, der die entlegenen Gebiete des Landes, von den Ausläufern des Himalajas im Norden bis zu den tropischen Inseln im Süden, bereist hat. Wir werden fortan den Verein gemeinsam führen.

Wie Sie aus den Medien wissen, ist der Aufstand der jungen Mönche und Burmesen gescheitert. Viele sind verhaftet worden. Die brutale Militärjunta hat ein weiteres Mal gewonnen, geschützt von seinem chinesischen Nachbarn. Das burmesische Volk wurde wieder einmal von den westlichen Ländern, darunter auch der EU und unserer Bundesregierung, im Stich gelassen. Unser Verein darf politisch nicht tätig werden, kann aber weiterhin unseren 1.000 Kindern und Jugendlichen helfen.

Nun zu unseren drei Heimen und seinen zwei Grundschulen.

1. Das Jungenheim MBOA in Mandalay

Die nächste Generation von Jungen wächst heran mit Neun- und Zehnjährigen, die an ihrer eigenen Homepage basteln und mir erklären wie Power Point funktioniert. Die älteren studieren schon IT, stricken Programme, basteln an Netzwerken und verdienen sich ein bisschen Taschengeld mit Arbeit im Internet Café. Siebenundzwanzig Jungen besuchen jetzt verschiedene Universitäten. Unser burmesisches Gesundheitsteam hat erfolgreiche Arbeit geleistet; Hygiene und Gesundheitsvorsorge sind entscheidend verbessert worden.

Unser neues Konzept einer „Hausmutter“ für die kleinen Jungen ist ein voller Erfolg. Danach werden die Kleinen von unseren sechs Grundschullehrerinnen abwechselnd vom Aufstehen

bis zum Zubettgehen betreut. Als Resultat sind die Schlafräume jetzt blitzblank, die Wäsche wird regelmäßig gewaschen, die Kinder nehmen ihre abendliche Dusche, und die kranken Kinder werden liebevoll versorgt. Unsere Grundschullehrerinnen, die mit Hilfe unseres Education Fund endlich angemessen bezahlt werden, sind so zu (Ersatz-)Müttern geworden. Die Kleinen sind sehr glücklich über die ganztägige Betreuung.

2. Das Mädchenheim Aye Yeik Mon in Mandalay

Die neue Führung hat die gesundheitlichen und schulischen Bedingungen für die 150 Mädchen erheblich und nachhaltig verbessert.

3. Das kleine Waisenhaus Kin Ywa mit seiner großen Grundschule in Mawlamyine

Das neue Gebäude mit Küche Esssaal und Schlafräume ist noch im Juli bezogen worden; es ist fortan das Zuhause für 55 Jungen. Zusammen mit den 500 Kindern aus dem umliegenden Armenviertel erhalten sie eine solide Grundausbildung; gleichzeitig werden alle in unserer kleinen Klinik kostenlos gesundheitlich betreut. Der neue Tiefbrunnen versorgt das Heim und die etwa 200 Familien (etwa 1.000 Personen) der Gemeinde mit sauberem Trinkwasser. Der Grundschule wird demnächst eine Mittelschule angegliedert. Beide sind kostenlos für die Mädchen und Jungen. Wir helfen auch diesem Heim mit einem jährlichen Zuschuss zu den Erziehungs- und Gesundheitskosten.

4. Unser Hygiene- und Gesundheitsteam

Frau Dr. Kyi May Thein und Herr Myint Kyi setzen ihre Untersuchungen und Seminare in den Heimen fort. Ziel ist es nicht nur Hygiene und Gesundheitsvorsorge nachhaltig zu verbessern, sondern auch die Lehrer und älteren Jugendlichen so auszubilden, dass sie die Systeme selbständig fortführen können.

5. Unser Mikrokredit Programm

Der nächste Kandidat steht fest. Unser Schüler Khun Kyaw Soe, 17 Jahre, musste die Grundschule im Jungenheim wegen starker Sehbehinderung aufgeben. Er ging zurück in sein Heimatdorf auf dem Shan Plateau und unweit vom Inle See, wo er bei seinen Großeltern lebt und ihnen in der Landwirtschaft hilft. Er ist glücklich wieder daheim zu sein und möchte Bauer werden wie sein Großvater und sein Onkel, von denen er jetzt den Anbau von Knoblauch, Zwiebeln und Gemüse lernt. Sein Großvater stellt ihm kostenlos Land zur Verfügung, und wir haben ihm einen Kredit über \$ 1.400 zur Anschaffung eines chinesischen Motorpfluges, Saatgut und Dünger gegeben. Wenn seine Investition erfolgreich ist, kann er später eine Familie davon ernähren.

Wenn Sie an den Inle See fahren sollten, vergessen Sie nicht einen Besuch am östlichen Ufer in Mainhawk zu machen. Dort betreibt unser Ehemaliger, Khun Aung Thar, das Lake View Café, das mit einem Mikro-Kredit von uns unterstützt wurde. Sie können von dort interessante Wanderungen zu den Klöstern in den umliegenden Hügel unternehmen.

6. Ein Arbeitsplatz in Singapur

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Karl-Ludwig Kley, Vorsitzender der Merck KGaA in Darmstadt, der unserem Computer Spezialisten Khun Hla Pe einen Arbeitsplatz in der Singapur Niederlassung angeboten hat. Khun Hla Pe, 22 Jahre alt, vom Stamm der Pa-O, war

schon während seines Studiums Leiter unseres PC Ausbildungszentrums im Jungenheim und wurde dann mit unserer Unterstützung in Yangon zum Netzwerkspezialisten ausgebildet, wo er alle Prüfungen und Zertifizierungen mit Bestnoten bestanden hat. Seine verschollenen Eltern waren Bergbauern, die die Nationalsprache wahrscheinlich weder lesen noch schreiben konnten. Ihr Sohn geht jetzt als Computer Spezialist ins Ausland. Das darf man wohl einen Quantensprung nennen. Bei Merck Singapur ist der junge Mann ist jetzt für die lokalen 100 PCs und Drucker, sowie 9 Server zuständig. Er, der außer dem Waisenhaus in Mandalay kaum etwas von der Welt gesehen hatte, war zunächst überwältigt von der Organisation und Verantwortung, hat aber alle Aufgaben ohne Fehler gemeistert. Khun Hla Pe wird außerhalb des Unternehmens auch noch von einem unserer in Singapur ansässigen Förderer, Herrn Michael Dietrich, betreut.

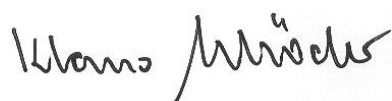
7. Unsere nächsten Projekte

Jungen- und Mädchenheim in Mandalay haben beide ein Problem mit der Stromversorgung. Selbst wenn Strom geliefert wird (was nicht immer der Fall ist), kommt dieser mit großen Spannungseinbrüchen, so dass die Pumpen für Trinkwasser und die PCs nicht immer funktionieren. Beide Heime haben deshalb beim Energieministerium einen Antrag auf Zulassung eines Transformators, der etwa \$ 15.000 kosten wird, gestellt. Diese Trafos würde die Heime direkt an das Mittelspannungsnetz anbinden, das wesentlich stabiler ist. Wir möchten diese beiden wichtigen Projekte unterstützen. Darüber hinaus möchten wir sukzessiv einen Fonds für Mikrokredite aufbauen.

8. Eine Winterreise

Herr Schuster und ich werden (zu unterschiedlichen Zeiten) auch in diesem Winter wieder in Myanmar sein. Wir würden uns freuen, Sie dort zu treffen. Wir helfen Ihnen gerne mit Reiseinformationen.

Mit herzlichen Grüßen



Klaus R. Schröder
Vorsitzender



Constantin Schuster
Stellvertretender Vorsitzender

Myanmar-Kinderhilfe e.V.
Fürstenbergerstr. 171, D-60322 Frankfurt/Main
Vorstand: Klaus Schröder, Constantin Schuster
Tel. +49-(0)69-5964576
Email: myanmar-kinderhilfe@t-online.de
Webpage: www.myanmar-kinderhilfe.org
Konto: Dresdner Bank, Frankfurt, Nr. 0401404200, BLZ 50080000
(SWIFT-BIC: DRES DE FF; IBAN: DE47 50080000 0401404200)